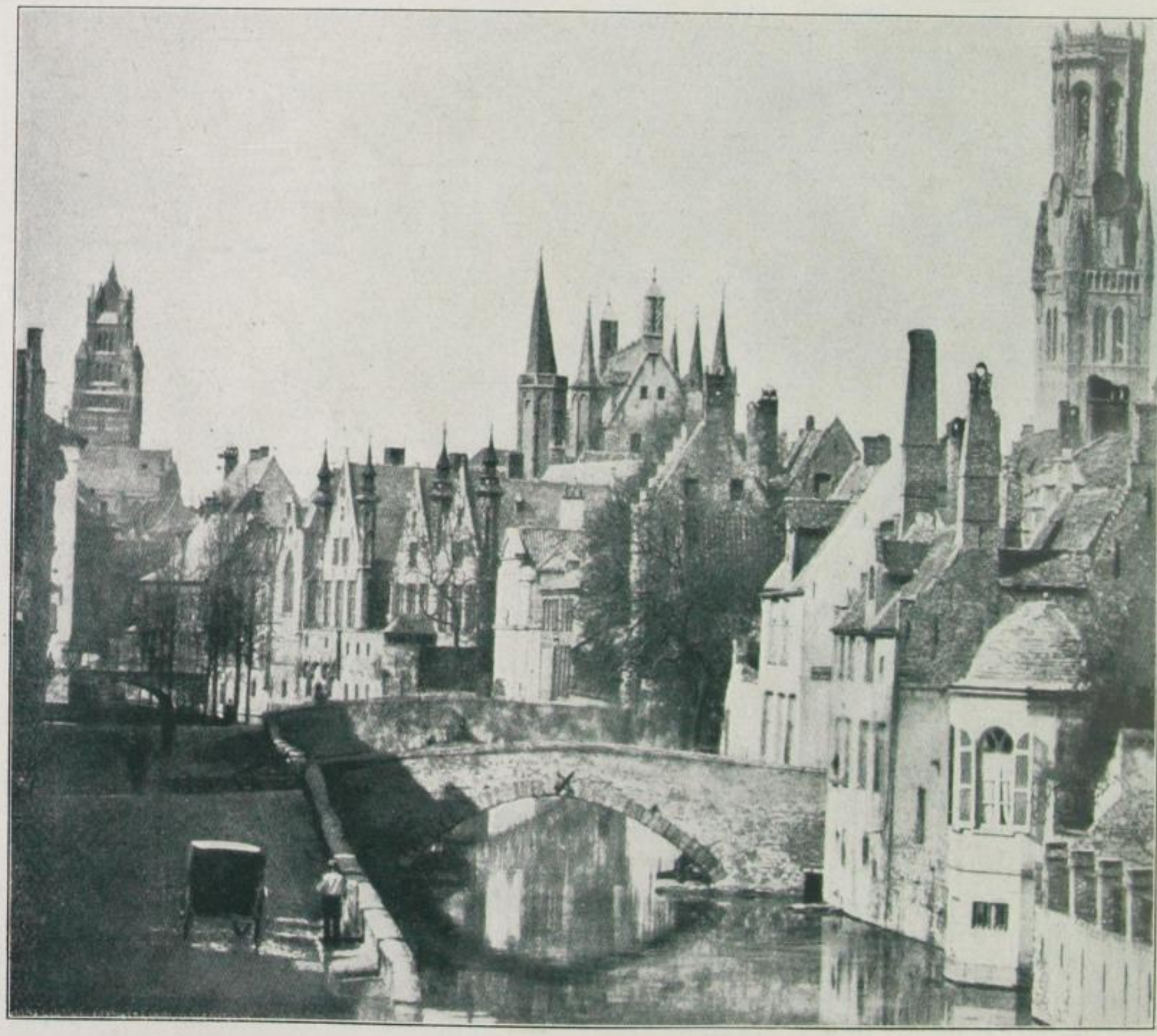
liegt es daran, daß das reine Gefühl bei den meisten fortgesetzt vom Verstand, vom Begriff, von der Reflexion vergewaltigt und verdrängt wird. In Wahrheit ist das Auge, ist das Ohr, sind die Sinne, ist die sinnliche Lebenskraft des Gefühls viel klüger als der schärfste Verstand. Wenige aber wagen es, sich dem Gefühl, den Sinnen frei hinzugeben; sie glauben lieber dem listigen Lügner Verstand. Große Zeiten waren nur darum groß, weil in ihnen die Menschen von einem Gefühlsstrom ergriffen wurden und sich von ihm dahintragen ließen.

Am meisten wird das Gefühl vor Werken der Baukunst verwirrt. Dort erleichtert kein Naturgebilde die Anschauung, die Wirkung beruht auf Mathematik, die Urteilskraft steht der reinen, abstrakten Form gegenüber, wie in der Musik. Der Verstand urteilt vor Bauwerken — wie immer — nach äußeren Merkmalen, als da sind: die in der Schule gelernten griechischen, gotischen, barocken Stilelemente, der Reichtum oder die Armut an plastischem Schmuck, die Kostspieligkeit, Seltenheit oder Dürftigkeit des Mate-



Der grüne Kai in Brügge

Eine Stadt in der Ebene. Man spürt deutlich, daß sie von einer Ringmauer eingeschnürt sein muß. Bei diesen schmalgiebligen, aneinandergedrängten Häuserchen denkt man an tuschelnde Gruppen spitzbehaubter Nachbarinnen; man hat die Empfindung des Spindeldürren, Engstirnigen und Furchtsamen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35821643X-19260500/48 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT